

**RS OGH 1958/11/19 6Ob308/58,
2Ob104/00h, 8Ob116/06a, 5Ob94/11a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.11.1958

Norm

EO §381 A

EO §382 Z6

EO §389 I

GBG §61 B2

GBG §131 Abs2

Rechtssatz

Wenn auch nach der in der Entscheidung SZ 22/99 vertretenen Auffassung die gemäß 61 Abs 2 GBG mit der Streitanmerkung verbundenen Wirkungen gegen dritte Personen auch dann eintreten, wenn die Streitanmerkung nach dem Gesetz nicht zu bewilligen gewesen wäre, sofern der Bewilligungsbeschluss in Rechtskraft erwachsen ist, macht eine derartige gesetzwidrige Streitanmerkung dennoch eine zusätzliche Sicherung durch einstweilige Verfügung (Veräußerungs- und Belastungsverbot) keineswegs überflüssig; da der Begriff der "gegenstandslosen Eintragung" im Hinblick auf den Wortlaut des § 131 Abs 2 GBG (früher der Grundbuchsnovelle 1942) auch eine von der zitierten Entscheidung abweichende Auslegung zulässt.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 308/58

Entscheidungstext OGH 19.11.1958 6 Ob 308/58

- 2 Ob 104/00h

Entscheidungstext OGH 28.04.2000 2 Ob 104/00h

Vgl; nur: Die gemäß § 61 Abs 2 GBG mit der Streitanmerkung verbundenen Wirkungen gegen dritte Personen treten auch ein, wenn die Streitanmerkung nach dem Gesetz nicht zu bewilligen gewesen wäre, sofern der Bewilligungsbeschluss in Rechtskraft erwachsen ist. (T1)

- 8 Ob 116/06a

Entscheidungstext OGH 18.10.2007 8 Ob 116/06a

Vgl; nur T1

- 5 Ob 94/11a

Entscheidungstext OGH 07.07.2011 5 Ob 94/11a

Vgl; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1958:RS0004962

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

15.10.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at